

Nr. XIX. GP.-NR
1151 /J
1995 -05- 15

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Polizeiüberaufgebot bei der Lenzinger Lyocell Demonstration

Am 27. April d. J. fand in Lenzing eine Großdemonstration der Belegschaft der Lenzing AG gegen den Standort Boka im Zusammenhang mit der Standortfrage für die neue Lyocell Produktion der Lenzing AG statt. 2000 Betroffene demonstrierten natürlich gewaltfrei gegen diesen volkswirtschaftlichen Unsinn.

Helle Empörung wurde bei Betriebsrat und Gewerkschaft dadurch erzielt, daß es teilweise zu Leibesvisitationen von Belegschaftsvertretern sowie zu einem völlig überdimensionierten Polizeiaufgebot im Rahmen der gesamten Demonstration kam. Sogar im Sitzungszimmer des Vorstandes, in dem die Resolution der Demonstranten überreicht wurden, überwachten eine Serie von Kriminalpolizisten das Geschehen. Zu Recht fühlte sich die gesamte Belegschaft dadurch brüskiert und provoziert, wie auch den anschließenden Stellungnahmen von Arbeiterkammer und Gewerkschaft zu entnahmen war.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wieviele Beamte der Exekutive wurden zur Überwachung der Demonstration eingesetzt?
2. Wieviele Beamte aus welcher Einheit wurden eingesetzt?

3. Wieviele Beamte aus welcher Einheit wurden zur Überwachung des Sitzungszimmers eingesetzt?
4. Lagen konkrete Drohungen oder andere Argumente für das Überaufgebot der Exekutive vor?
5. Auf wessen Initiative kam es zu diesem enormen Aufgebot der Exekutive?
6. Welche konkreten Kosten entstanden durch dieses große Aufgebot?